

Ausbildungslehrergutachten

Beitrag von „FrauBounty“ vom 8. Juni 2005 19:55

Ich habe heute von der mentorin in meinem zweiten Bedingungsfeld das Gutachten bekommen. ich bin erst seit Februar in der Klasse und das auch nur mit drei Stunden die Woche. An der SfE eigentlich eine ganz schön blöde Situation.

So, auf den ersten Blick klingt ihr Gutachten ganz gut, im Zweierbereich...

Allerdings bin ich mir nicht ganz sicher, ob Ausbildungslehrergutachten genauso differenziert/ verschlüsselt zu lesen sind wie Gutachten aus der Wirtschaft. Anstoß nehme ich vor allem an dem Satz "Sie ist stets bemüht um einen guten Kontakt zu den Schülern." Also das "bemüht" stört mich... meine Mentorin meinte, das sei ein gutes Gutachten... 😞
Was denkt ihr speziell zu diesem Satz?

Für Stellungnahmen von MentorInnen bin ich natürlich ganz besonders dankbar 😊

Beste Grüße...

Beitrag von „volare“ vom 8. Juni 2005 20:07

Hallo FrauBounty,

du hast Recht, in der freien Wirtschaft wäre der Satz "...ist stets bemüht..." eine ganz schlechte Bewertung, denn darain steckt die Aussage: "hat sich zwar bemüht, aber eben ohne Erfolg".

Allerdings sind die schulischen Gutachten (und selbst die der Fachleiter!) offensichtlich nicht nach diesen Richtlinien geschrieben. Insofern brauchst du dir keine Sorgen zu machen. Bei mir z.B. (sehr gut vorbenotet) standen Sätze in den Gutachten, die mir in der freien Wirtschaft nicht gerade Pluspunkte eingebracht hätten. 😜

Da ich zwischen dem 1. und 2. Staatsexamen ein paar Jahre lang in der Wirtschaft tätig war und u. a. auch Arbeitszeugnisse für Mitarbeiter schreiben musste, bin ich sofort über die Formulierungen in meinen eigenen Gutachten gestolpert. Aber zum Glück steht ja die Note drunter. 😂

Viele Grüße
volare

Beitrag von „Delphine“ vom 8. Juni 2005 22:47

Bei uns sind die Ausbildungslehrergutachten nicht benotet! Das eine meiner Ausbildungslehrergutachten liest sich auch nicht so furchtbar toll, obwohl meine ALin allen anderen Lehrern von mir vorschwärmt. Ich habe beschlossen, dass es nicht so wichtig ist, da die einzelnen Gutachten glaube ich gar nicht so wichtig ist - ich denke, es wird einen Gesamteindruck geben und wenn der gut ist...

Gruß Delphine

Beitrag von „Andreas0115“ vom 8. Juni 2005 23:55

Vermutlich haben die meisten Lehrer von der in der Wirtschaft üblichen Zeugnissprache keine Ahnung und halten solche Formulierungen wie geschildert für sehr positiv. Insofern würde ich mir keine großen Gedanken machen.

Ausnahmen mag es allerdings im Bereich der berufsbildenden Schulen geben, denn dort haben doch viele Lehrer (auch ich) Erfahrungen aus der Wirtschaft und wenden die dort kennengelernte "Fachsprache" auch in ihren Beurteilungen an - in einem solchen Fall wäre ich eher vorsichtig, aber dieser scheint ja hier nicht vorzuliegen.

Gruß Andreas